

Anlage B2

Qualitätssicherungsvereinbarung Kinderladen „Spielemma“

Strukturqualität

<p>Ausgangssituation</p>	<p>Die „Spielemma“ befindet sich am Schellheimer Platz im Herzen Stadtfelds in der Sozialregion Süd, die sich im Stadtvergleich durch den höchsten Anteil an Kindern & Jugendlichen auszeichnet. Der Anteil Arbeitsloser liegt mit 12,25 % weit unter dem Durchschnitt der Stadt. Obwohl die Gegend damit nicht als signifikant von sozialen Problemen betroffen bewertet werden kann, resultieren aus verschiedenen Konfliktherden zahlreiche Spannungen vor allem in den Mehr-Kind-Familien, wo es den Eltern bzw. den Alleinerziehenden oftmals nicht möglich ist, ihren Kindern eine anregende und fördernde Atmosphäre, finanzielle Sicherheit und somit spätere, gute Entwicklungschancen zu bieten. Diesen Konflikten und Problemen stehen vor allem die Heranwachsenden hilflos gegenüber. Spielen in einem sanierten Stadtgebiet heißt, festgelegt auf begrenzte, strukturierte und funktionalisierte Spielorte zu sein, bedeutet eine anregungs- und abenteuerlose Umwelt für Kinder und Jugendliche und stößt oftmals auf Konflikte mit den Anwohnern. Neben der SPIELEMMA sind verschiedene Freie Träger auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit tätig, die sich inhaltlich, räumlich und organisatorisch von Profil dieser unterscheiden, das heißt andere Zielgruppen bedienen bzw. andere Aufgaben der Jugendhilfe übernehmen.</p> <p>Es gibt im Umkreis von ca. fünf Kilometern keine Alternative für die offene Freizeit von Kindern & Jugendlichen. Der Schellheimer Platz mit seinen alten Bäumen und seiner flächigen Struktur übt geschichtlich gewachsen eine starke Magie auf die Bewohner aus. Spielanlagen in der Nähe werden quasi links liegengelassen, man trifft sich am Schelli. Der Platz bietet Begegnungsmöglichkeiten für ein achtungsvolles Miteinander der Generationen. Der Spielwagen e.V. fördert diese Möglichkeiten bereits seit Mitte der 80er Jahre durch Spielaktionen wie Theaterprojekte, Seifenkistenrennen oder Kinderausstellungen und Festlichkeiten. Neben der alltäglichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung ist es ein wichtiges Anliegen des Vereins, Begegnung und Kommunikation in diesem öffentlichen Raum zu unterstützen.</p>
<p>Räumliche Ausstattung</p>	<p>Allgemeine Beschreibung Die Einrichtung befindet sich direkt am Schellheimer Platz in Magdeburg Stadtfeld im Erdgeschoss eines Ende der 90er Jahre sanierten Mietshauses. Durch einen Mauerdurchbruch sind ein Laden und eine ehemalige Wohnung zu etwa 250 qm Fläche verbunden worden.</p> <p>Räume</p> <ul style="list-style-type: none"> • Foyer (mit Sesseln, Tischen, Stühlen für Begegnung und Kommunikation, aktuelle Aushänge, Fotoausstellungen etc.) • Tobe- & Spielaktionsraum (mit Turnmatten, Zirkusrequisiten, Musikkiste etc.) • Zwei Bastelräume (mit großen Tischen, Materialregalen und Schränken) • Ruheraum und Bibliothek • Kleines Büro • Küche • Toiletten (Jungen, Mädchen, MitarbeiterInnen)
<p>Personal</p>	<p>Theaterpädagoge (40 h) als Leiter und einziger pädagogischer Mitarbeiter der Einrichtung Freiwilliges Soziales Jahr Ein Zivildienstleistender Nach Möglichkeit soz.päd. Praktikant(in) Honorarkräfte</p>

Öffnungszeiten	<p>Die Einrichtungen öffnen für die Zielgruppen zu regelmäßigen, verlässlichen Zeiten. Insbesondere müssen die Öffnungszeiten dem Bedarf entsprechen, somit unterliegen sie – wie der Bedarf – auch möglichen Veränderungen. So können während der Ferienzeiten Veränderungen vorgenommen werden, wie Ausweitung der Öffnungszeiten oder Einschränkung, wenn Mitarbeiter und Besucher vorwiegend zu Ferienfreizeiten unterwegs sind. Auch ist es jederzeit möglich, dass einzelne Angebote, Aktivitäten und Projekte in den Vormittagsstunden stattfinden. Im Falle personeller Engpässe durch Krankheit und/oder Urlaub werden zuerst alle Ersatzmöglichkeiten abgeprüft, wenn davon keine vorhanden sind, wird die Öffnungszeit entsprechend der Möglichkeiten reduziert.</p> <p>Insgesamt öffnet die Einrichtung 48 Wochen im Jahr nach folgenden Öffnungszeiten: Montag - Freitag 13-18 Uhr (ges. 25 Stunden)</p> <p>Ferienzeiten 10-18 Uhr (ges. 40 Stunden)</p>
Tätigkeitsprofil	<p>Die Gesamtarbeitszeit des Mitarbeiters pro Jahr teilt sich wie folgt auf:</p> <p>35% Offene Arbeit – 591 Stunden 35% Themenspezifische Angebote – 591 Stunden 5% Hilfen im Einzelfall – 84 Stunden 25% Ungebundene Stunden – 422 Stunden</p>
Öffentlichkeitsarbeit	<p>Öffentlichkeitsarbeit ist notwendig, damit die Zielgruppen von den Angeboten erfahren und sie entsprechend zielgerichtet nutzen können. Ebenso wird damit Akzeptanz und Verständnis für die Einrichtungen und deren Besuchergruppen in der Öffentlichkeit erreicht. Verschiedene Maßnahmen tragen dazu bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aushängen der Öffnungszeiten • Erstellen & Verteilen von Werbematerial, Handzetteln, Werbekarten, Jahresplänen, Kalendern • Aushängen von Monats- und Wochenplänen, Ankündigungen & Plakaten für Veranstaltungen • Presseartikel und andere Medienberichte zu bestimmten Anlässen • Gespräche mit Anwohnern • Gremienarbeit (Jeder öffentliche Auftritt ist ein Stück Öffentlichkeitsarbeit.) • Kooperation mit Partnern, möglichen Spendern und Sponsoren. (Jeder Partner ist ein Multiplikator für die öffentliche Verbreitung von Informationen.) • Öffentliche Veranstaltungen • Internetseite www.spielwagen-magdeburg.de
Fachlichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Beachtung des Fachkräftegebots, Vergütung in Anlehnung an TVöD • regelmäßig 1x jährlich eine Teamfortbildung aller MitarbeiterInnen des Vereins zu verschiedenen aktuellen Themen • aktuelle thematische Weiterbildungsveranstaltungen, Tagungen, Workshops

Prozess- und Ergebnisqualität

Praxis-reflexion	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wöchentlicher Dokumentationsbogen mit inhaltlichen und statistischen Angaben ✓ Wöchentliche, bei Bedarf tägliche Absprachen in den Einrichtungsteams mit Protokollführung ✓ 14-tägige Dienstberatung mit allen Mitarbeiterinnen des Vereins, organisatorische Absprachen, Fallbesprechungen, inhaltliche und methodische Reflexion, thematische Diskussionen ✓ Teilnehmerlisten zu bestimmten Aktivitäten ✓ Gespräche mit der Zielgruppe (ständig), Befragungen zu bestimmten Anlässen (z.B. Sommerferiengestaltung) ✓ Sachberichte mit Darstellung der erbrachten Leistungen, Reflexion von Abläufen, Ergebnissen, Tendenzen ✓ Zu bestimmten Anlässen: Interviews, Fotos, Reportagen, Filme mit Aussagen der Zielgruppen und der Öffentlichkeit zu den Angeboten der Einrichtung
Konzept-fortschreibung	<p>Die Fortschreibung der konzeptionellen Grundlagen der Arbeit findet in einem laufenden Prozess statt. Basis dafür sind die Praxisreflexionen, die Auswertungen von Veranstaltungen und Projekten, Gespräche, Befragungen, Beobachtungen. Die Zielgruppen werden an diesem Prozess entsprechend der Möglichkeiten beteiligt. Hierzu können z.B. Fragebögen und Interviews gezielt eingesetzt werden.</p>